



An Stellwänden haben die Schüler und Schülerinnen der Klasse 4b zusammengetragen, was sie über Demokratie **gelernt** haben. Celina und Max (von rechts) dürfen referieren, Dr. Jörg Matzen und Lehrer Maik Horeis moderieren. Fotos (4) Scheiter

# Schüler lernen Demokratie

Projekt vermittelt rund 600 Kindern in Beerster Schulen die Grundregeln von Politik und Gesellschaft

**BAD BEDERKESA.** „Was ist Demokratie?“ Kleine Zeigefinger schnellen zahlreich in die Höhe. Die Viertklässler der Grundschule Bad Bederkesa bleiben Dr. Jörg Matzen vom Evangelischen Bildungszentrum keine Antwort schuldig. „In einer Demokratie ist das Volk an Entscheidungen beteiligt“, weiß Jule. Und, das ist doch klar, demokratische Prinzipien gelten auch in der Schule. Bei der Wahl des Klassensprechers zum Beispiel.

Die Lehreinheit zur frühen politischen Bildung und Demokratieerziehung gab es im Rahmen des Projekts „Schulen für Demokratie“, das in Kooperation mit dem niedersächsischen Kultusministerium durchgeführt wurde. Mit den Beerster Grundschulern und Schülern der Oberschule Bederkesa und des Niedersächsischen Internatsgymnasiums nehmen mehr als 600 Kinder und Jugendliche in Bad Bederkesa an der Aktion teil, die vom Evangeli-



FINJA (8) AUS FLÖGELN

» Die Pressefreiheit ist ein ganz wichtiger Aspekt von Demokratie. So wird die Öffentlichkeit über das informiert, was Politiker tun. «

schen Bildungszentrum als Einrichtung der Erwachsenenbildung unterstützt und begleitet wird.

Unter Anleitung von Lehrer Maik Horeis präsentierten sich die Schüler gegenseitig, was sie in den vergangenen Tagen über Themen wie Menschen- und Kinderrechte, Flüchtlingsproblematik und Vorurteile erarbeitet haben. Horeis hatte den Kindern Rundum-Orientierung zu Demokratie und dem Zusammenwirken von Politik und Gesellschaft geboten.

„Zur Demokratie gehören zum Beispiel der Schutz der Grund-



DANIEL (9) AUS BAD BEDERKESA

» Ich hätte niemals damit gerechnet, dass so viele Flüchtlinge zu uns kommen. Aber Krieg und Waffen sind ja auch nichts Gutes. «

rechte und die Meinungs- und Pressefreiheit“, weiß Celina. Max klettert aufs Podium und erläuterte seinen Schülerkollegen anhand einer Wandzeitung souverän, was unter freien Wahlen zu verstehen ist. „Die Bürger haben Angela Merkel gewählt“, vermochte Max der Polit-Spitze einen Namen zu geben. Dass Merkel die Chefin in Deutschland ist und ein gewaltiges Wort bei politischen Entscheidungen mitzureden hat, das weiß Max. Mit der Parteizugehörigkeit steht er aber noch auf Kriegsfuß. „Entweder gehört Frau



JULE (9) AUS BAD BEDERKESA

» Gut ist an der Demokratie, dass jeder seine Meinung sagen darf. Aber man darf niemanden beleidigen, weil das die Würde verletzt. «

Merkel zur SPD oder zur CDU, ich bin aber eher für die CDU“, überlegte der Viertklässler.

Aus aktuellem Anlass hatte Horeis die Thematik um den gegenwärtigen Zustrom von Flüchtlingen erweitert. „Die Rechte aus der UN-Kinderrechtskonvention gelten auch für die Flüchtlingskinder. Wir haben gelernt, warum Menschen fliehen und wie sich deren Rechte realisieren lassen“, informierte er. „Dabei haben sich die Kinder auch intensiv mit der Problematik von Vorurteilen beschäftigt.“ (gsc)